1. Baugruppen des Elektrofahrrades

1.) Bereifung & Schlauch 2.) Felge 3.) Speichen 4.) Gabel 5.) Dynamo 6.) vordere Bremse
7.) Kotflügel 8.) Beleuchtung 9.) Rahmen 10.) Lenker 11.) Bremsgriffe 12.) *Drehgriff/Anzeige
13.) Batterie 14.) Sattel & Sattelstütze 15.) *Schnellverschluss für Sattelstütze 16.) Gepäckträger
17.) Steuereinheit 18.) Rücklicht 19.) Kotflügel 20.) Freilauf 21.) Nabe 22.) Fahrradkette
23.) Tretkurbel 24.) Pedal 25.) Ständer 26.) Motorkabelverbindung 27.) Nabenmotor

*Drehgriff bzw. Anzeige optional und nicht bei jedem Fahrrad vorhanden.

2. Sicherheitshinweise:

> Tragen Sie immer einen genehmigten Helm, der den EU Standards entspricht.
> Halten Sie sich immer an die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung in Ihrem EU Land.
> Kinder sollten nur im Beisein der Eltern und mit einem geeignetem Sturzhelm Fahrrad fahren.
> Lassen Sie bei einem autorisierten Händler regelmäßig eine Wartung durchführen.
> Beladen Sie das Fahrrad nicht mit mehr als 100 kg inklusive Fahrer.
> Öffnen oder reparieren Sie keine elektrischen Bestandteile (Gefahr von Stromschlag), wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler
> Führen Sie nie Sprünge oder Stunts mit Ihrem Fahrrad durch.
> Fahren Sie nie unter Einfluss von Alkohol oder Rauschgift.
> Fahren Sie bei Dunkelheit immer mit Licht

3. Funktionsbeschreibung

Sie können und sollen Ihr Rad gelegentlich mit eigener Kraft bewegen. Wenn Sie zum Anfahren, bei Gegenwind und bei Steigungen stärker mittreten, können Sie die Reichweite mit einer Akkuladung erheblich steigern.
Mit der Schaltung wählen Sie die Tretgeschwindigkeit im Verhältnis zur Fahrgeschwindigkeit. Am wenigsten Kraft benötigen Sie bei etwa 40-60 Tritten in der Minute. (Sportler treten rund 100 mal pro Minute in die Pedale). Wenn am Berg die Fahrgeschwindigkeit sinkt, können Sie auf eine kleinere Übersetzung schalten und so eine regelmäßige Trittfrequenz beibehalten.

Die komplette Antriebseinheit ist sehr leicht und bei abgeschaltetem Motor durch einen Freilauf völlig vom Antriebsrad getrennt. Auch ohne Einsatz des Elektroantriebes haben Sie ein handliches und leicht laufendes Fahrrad.

Fahren Sie zunächst ohne Motorunterstützung und machen Sie sich mit dem Fahrverhalten, der Funktion der Schaltung und den Bremsen vertraut.

Achten Sie darauf, dass
- die Stecker beim Akku gut zusammen gesteckt sind.
- keine Beschädigungen bzw. Defekte vorliegen.
- die Reifen mit ausreichend Luft befüllt sind (3 – 3,5 bar).

Fahrbetrieb:
Ein Fahrrad, ausgestattet mit dem Elektroantrieb, ist gemäß dem Europäischen Normentwurf *prEN 15194* ein sogenanntes „EPAC“(Electrically Power Assisted Cycle), und wird auch „Pedelec“ (Pedal Electric Cycle) genannt.
Ein Pedelec ist ein Fahrrad mit Trethilfe. Es besitzt einen elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer Nenndauerleistung von 250 Watt. Die Fahrgeschwindigkeit mit Motorkraft ist auf 25 km/h und die abgegebene maximale Leistung auf 400 Watt begrenzt.
Pedelecs sind von der Zulassungs-, Versicherungs-, Führerschein- und Helmpflicht befreit und unterliegen keiner Altersbeschränkung.

Achtung:
Für Fahrzeuge, die zur Benutzung durch Personen mit körperlicher Behinderung oder nicht für den Straßenverkehr bestimmt sind, ist es nach aktueller Gesetzeslage erlaubt, dauerhaft und ohne mitzutreten, alleine mit dem Drehgriff die Motorkraft bis 25 km/h zu regeln.
Wollen Sie diese Funktionsweise auch überall da benutzen, wo die Straßenverkehrsordnung gilt, müssen Sie Ihr Fahrrad einem Typengenehmigungsverfahren für Kleinkrafträder unterziehen.

Checklist vor der Fahrt

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie genug Reifendruck (3-3,5 bar) haben. Bedenken Sie, dass die Reichweiten vom Gelände, Gewicht des Fahrers, der Ladung und dem Zustand der Batterie abhängt.

Laden Sie die Batterie 3 – 5 Stunden auf, jedoch Maximal 8 Stunden.

Schmieren und reinigen Sie regelmäßig ihre Kette, halten Sie die Kette stets sauber und geölt.

Prüfen Sie die Bremsanlage und benutzen Sie immer beide Bremsen, um eine optimale Bremswirkung zu erzielen.

Einschalten der Batterie

Stecken Sie die beiden Batteriekabeln zusammen.

In Deutschland benötigen Sie nach Montage des Drehgriffes eine Anmeldung und Versicherung.

Warnung: Bitte trennen Sie das Batteriekabel ab, wenn Sie das Fahrrad nicht mehr benutzen. Das ist sehr wichtig, um Batterie und Energie zu sparen.

3.2.1 LED Anzeige am Lenker

Wenn die Batterie voll geladen ist, leuchten alle drei (bzw. vier) LEDs, wenn nur mehr eine LED leuchtet,
müssen Sie die Batterien neu laden, bevor Sie das Fahrrad im Batteriebetrieb nutzen.

3.2.2 Schutz der Batterie

Wenn Sie auf Ihrer LED Anzeige nur mehr ein LED leuchten sehen, schalten Sie zum Schutz der Batterie den Hauptschalter aus und fahren Sie nur mehr mit eigener Kraft weiter.
Erst nachdem Sie die Batterie voll geladen haben, schalten Sie den Hauptschalter wieder ein.

3.2.3 Automatischer Schutz des Kontrollers

Um das ganze System und die Batterie zu schützen, wird der Kontroller den Strom reduzieren, wenn Sie einen sehr starken Wind mit einer sehr schweren Last fahren. Auf diese Weise können das Steuersystem und Batterieleben verlängert werden.

3.3 Hinweis:

Schalten Sie das Zündschloss nur ein, wenn Sie die Funktion der Pedal-Hilfe in Anspruch nehmen. Drehen Sie sonst den Hauptschalter ab, um ohne elektrische Hilfe zu fahren.

*3.3.1 Fahren nur mit PAS (pedal assistance) Geschwindigkeitssensor

Der Sensor (zwischen der Pedalkurbel und dem Tretlager angebracht) ist mit der Magnetscheibe für die Erkennung der Trittfrequenz zuständig.
Er ist an der Hinterseite des Steuergerätes eingesteckt und für die Geschwindigkeitsbegrenzung hinsichtlich des Europäischen Normentwurfs *prEN 15194* verantwortlich.
Nach der Auswahl und Einstellung der Tretunterstützung können Sie anfangen zu fahren. Nach ungefähr 2-3 mal treten schaltet sich der Motor ein, wenn Sie aufhören zu treten, schaltet sich der Motor wieder ab.
(Wichtig: Informieren Sie sich im Kapitel10, ob Ihr Fahrrad diese Funktion unterstützt. Wenn nicht, ignorieren Sie bitte diese Einführung).

*3.3.2 Fahren mit PAS (pedal assistance) und Drehgriff

Einige spezielle Modelle haben PAS und Drehgriff.
Hier haben Sie die Wahl, wie Sie das System nutzen wollen, entweder mit Tretunterstützung oder per Drehgriff.

- Sie sollten beim Anfahren immer etwas mittreten, aufhören und wieder treten und den Drehgriff erst benutzen, wenn Sie rollen. Das stellt sicher, dass die Batterie und der Motor nicht überlastet werden. (Wichtig: Informieren Sie sich im Kapitel 10, ob Ihr Fahrrad diese Funktion unterstützt. Wenn nicht, ignorieren Sie bitte diese Einführung).

*3.3.3 Fahren mit Drehgriff oder Daumengriff

Der Drehgriff dient zur stufenlosen Regulierung der Geschwindigkeit. Betätigen Sie den Drehgriff, beginnt sich das Vorder- oder Hinterrad zu drehen. Diese Anfahrhilfe ermöglicht Ihnen ohne treten eine Geschwindigkeit bis zu 25 km/h. Dies ist vor allem beim Anfahren am Berg ein spürbarer Vorteil. Dass der Antrieb unabhängig von der Kraft des Tretens arbeitet, kommt vor allem Personen zugute, die nicht genügend Kraft und Ausdauer haben, oder ihre Gelenke nicht belasten dürfen.
Mit dem Drehgriff bestimmen Sie selbst, wann Sie mit Motorunterstützung fahren.
Idealerweise benützen Sie die Motorunterstützung nicht ständig, sondern hauptsächlich zum Beschleunigen, bei Gegenwind und bei Steigungen. Mit diesem ökonomischen Fahrverhalten erzielen Sie eine sehr hohe Reichweite.
(Wichtig: Informieren Sie sich im Kapitel 10, ob Ihr Fahrrad diese Funktion unterstützt. Wenn nicht, ignorieren Sie bitte diese Einführung).

4. Das Verwenden und Aufladen der Batterie

Überzeugen Sie sich bitte zuerst, welche Art von Batterie bei Ihrem Rad verbaut ist, Li-Polymer oder Li-Ion, die Details finden Sie in Kapitel 10.
Lassen Sie nach dem Fahrbetrieb den Akku erst abkühlen, bevor Sie ihn wieder aufladen.
Der Ladevorgang dauert bei einem leeren Akku je nach Leistung ca. 3-5 Stunden.
Am Besten ist es, den Akku über Nacht aufzuladen. So ist er am nächsten Morgen voll geladen.
Ein Überladen ist ausgeschlossen!
Bei einem neuen Akku (oder nach längerer Lagerung) steigt die Reichweite noch während der ersten Ladevorgänge.
Da die von uns eingesetzten Akkus keinen sogenannten „Memory - Effekt“ besitzen, können Sie den Akku jederzeit wieder neu aufladen, auch wenn er noch halb voll ist. Es ist nicht nötig, den Akku immer leer zu fahren. Um eine hohe Akku-Leistung und eine längere Lebensdauer zu erzielen, ist es aber sinnvoll, nach etwa 3-5 Ladungen den Akku einmal leer zu fahren.

ACHTUNG : Laden Sie den Akku niemals unbeaufsichtigt und neben brennbaren Gegenständen. Laden Sie nur in gut belüfteten Räumen.

4.1 Das Entfernen der Batterie

Wenn Sie eine 220 V Steckdose in der Nähe Ihres Fahrrades haben, können Sie Ihren Akku direkt am Fahrrad laden und müssen dazu den Akku nicht aus dem Fahrrad entnehmen.

Sollten Sie keine 220 V Steckdose in der Nähe Ihres Fahrrades haben, können Sie die Batterie wie beschrieben entfernen und den Akku in einem gut belüfteten Raum aufladen.

1. Batterieverbindungskabel trennen.
2. Batterie mit Ladegerät verbinden

Wichtig: Es werden 2 Schlüssel bei jedem Fahrrad geliefert, verwenden Sie bitte nur einen und verwahren Sie den zweiten Schlüssel gut auf.

4.2 Aufladen der Batterie

Bitte laden Sie die Batterie Ihres Fahrrades nach folgender Anweisung auf:

4.3.1 Überzeugen Sie sich, dass die Batterie ausgeschaltet ist, bevor Sie die Batterie aufladen. Durch Drehen der Schutzkappe oder Anheben des Tragegriffes wird die Anschlussbuchse sichtbar.
4.3.2 Stecken Sie das Ladegerät in die Buchse und erst danach an Ihre 220V Steckdose.
4.3.3 Am Ladegerät wird nun die LED Anzeige rot leuchten und Ihre Batterie wird geladen, sollte die Batterie voll geladen sein, leuchtet die LED grün.
4.3.4 Wenn die Batterie voll geladen ist, entfernen Sie zuerst den Stecker aus der 220V Steckdose und entfernen Sie erst danach den Stecker aus der Batterie. Schließen Sie wieder die Abdeckung des Batteriesteckers, um den Anschluss vor Staub und Schmutz zu schützen.

Warnung:

1) Laden Sie die Batterie nur mit dem mitgelieferten Ladegerät, nur so ist sichergestellt, dass Sie die Batterie nicht beschädigen und diese lange hält.
2) Beim Aufladen sollte die Batterie und das Ladegerät mindestens 10cm von der Wand entfernt stehen und in einem gut belüfteten Raum stehen. Legen Sie keine Stoffe oder Gegenstände um das Ladegerät oder die Batterie herum, es sollte beides immer gut belüftet sein, damit kein Hitzestau entsteht.

Bemerkung: Lesen Sie vor dem Aufladen dieses Benutzerhandbuch und alle beigelegten Zusatzinformationen.

4.4 Verwendung und Informationen zur Batterie

Um die Lebensdauer Ihrer Batterie zu verlängern und diese zu schützen, halten Sie sich bitte an die Richtlinien in dieser Anweisung:

4.4.1 Laden Sie die Batterie immer nach einer Ausfahrt neu auf.
4.4.2 Wenn Sie das Fahrrad nicht benützen, ist es notwendig, die Batterie jeden Monat einmal aufzuladen, nur so vermeiden Sie eine Tiefentladung und Beschädigung Ihrer Batterie.
4.4.3 Wenn die Batterie über einen längeren Zeitrau nicht benutzt wird (Wintermonate), sollten Sie die Batterie alle drei Monate entleeren und danach wieder vollständig aufladen.
4.4.4 Li - Polymer und Li - Ion Batterien sollten in einer Umgebungstemperatur von +10 bis +40C und bei einer Luftfeuchtigkeit von 50% -+10% gelagert und verwendet werden.

Warnung:

1) Die Batterie kann nach langer Lagerung ohne regelmäßige Aufladung beschädigt werden, da alle Batterien eine natürliche Selbstentladung haben und dadurch ohne Wartung an Leistung verlieren und beschädigt werden.
2) Verwenden Sie nie irgendwelche Metalle direkt oder in der Nähe der zwei Batteriepole, verbinden Sie die Pole niemals mit einem Metall oder Draht, da es sonst zu einem Kurzschluss kommt und Sie die Batterie beschädigen.
3) Stellen Sie die Batterie niemals in die Nähe von Feuer (Explosionsgefahr).
4) Starkes Schütteln, Schlagen oder Werfen der Batterie ist verboten.
5) Wenn der Batteriesatz von Ihrem Fahrrad entfernt wird, bewahren Sie die Batterie unerreichbar für Kinder auf, um jeden unerwarteten Unfall zu vermeiden.

So erzielen Sie eine hohe Reichweite:

- Laden Sie den Akku nach jeder Fahrt voll auf.
- Fahren Sie vorwiegend im sparsamen Eco-Modus.
- Vermeiden Sie, permanent mit dem Elektroantrieb zu fahren.
- Fahren Sie nach 3-5 Ladungen den Akku vollkommen leer.
- Überprüfen Sie monatlich den Reifendruck (3 – 3,5 bar).
- Ölen Sie alle 200-300 km die Kette.

Für lange Fahrtstrecken können Sie das Ladegerät in einer Packtasche mitführen. Gelegentliche Zwischenstopps erhöhen die Reichweite merklich. Der Akku kann z.B. bei mehrtägigen Touren über Nacht wieder voll aufgeladen werden.

Die Buchse am Akku dient zum Anschluss des Ladegerätes.

5. Funktionsbeschreibung: Motor

Sie haben mit diesem Elektroantrieb einen vollkommen wartungsfreien Hochleistungs – Motor erworben.
Die Nenndrehzahl liegt bei 160 Umdrehungen pro Minute, die abgegebene Nenndauerleistung beträgt 250 Watt und die maximale Leistung 400 Watt.

Der Motor wurde mit 2 Muttern in der Gabel verschraubt und mit einer Drehmomentabstützung gesichert. Wenn Sie den Motor einmal entnehmen sollten, um z.B. den Mantel oder den Schlauch zu tauschen, achten Sie darauf, diesen wieder korrekt einzubauen und die Kabel nicht zu beschädigen. Bei Bedarf (z.B. bei einem Reifenwechsel) kann die Kabelverbindung in der Isoliertasche (etwa 10 cm seitlich oder oberhalb des Motors angebracht) problemlos getrennt werden.
Um zu den Steckverbindungen des Motorkabels zu gelangen, öffnen Sie die schwarze Kunststoffabdeckung der Isoliertasche. Um Schäden zu ermeiden, ist es generell empfehlenswert, Reparaturen am Fahrrad von einer Fachwerkstätte durchführen zu lassen, die auch die korrekte Funktion der Bremsen überprüft und sicherstellt.

6. Funktionsbeschreibung: Kontroller

Bei allen Modellen, die in diesem Handbuch beschrieben sind, wird der Kontroller innerhalb eines Kastens verbaut. Es ist sehr wichtig, auf diesen elektronischen Bestandteil gemäß der folgenden Richtlinie aufzupassen:

6.1 Achten Sie darauf, dass der Kontroller immer trocken bleibt.
6.2 Der Kontroller sollte in einer Umgebungstemperatur von +10°C bis +40°C betrieben werden.

Warnung: Öffnen Sie niemals den Kontroller. Jeder Versuch, den Kontroller zu öffnen, modifizieren oder anzupassen führt zum Verlust der Garantie. Wenden Sie sich immer an Ihren Vertragshändler.

7. Funktionsbeschreibung: Sensor

Der Sensor (zwischen der Pedalkurbel und dem Tretlager angebracht) ist mit der Magnetscheibe für die Erkennung der Trittfrequenz zuständig. Er ist an der Hinterseite des Steuergerätes eingesteckt und für die Geschwindigkeitsbegrenzung hinsichtlich des Europäischen Normentwurfs *prEN 15194* verantwortlich.

8. Funktionsbeschreibung: Bremshebel

Die Bremshebel sind ein sehr wichtiger Bestandteil, in diesen Bremshebeln ist ein Schalter eingebaut, um die Stromzufuhr zum Motor zu unterbrechen, daher benutzen Sie immer beide Bremsen, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.
Sie haben ein voneinander unabhängig funktionierendes Bremssystem.
Auf trockener Straße haben Sie einen Bremsweg von 5 m, auf nasser Fahrbahn erhöht sich der Bremsweg auf 15 m. Üben Sie das Bremsen mit größter Vorsicht auf trockener Fahrbahn.

9. Funktionsbeschreibung: *Drehgriff **(Optional nicht bei jedem Modell vorhanden)**

Der Drehgriff ist auf der rechten Seite des Lenkers angebracht und dient zur stufenlosen Regelung der Geschwindigkeit. Betätigen Sie den Drehgriff, beginnt sich das Vorderrad zu drehen. Dass der Antrieb unabhängig von der Kraft des Tretens arbeitet, kommt vor allem Personen zugute, die nicht genügend Kraft und Ausdauer haben, oder Ihre Gelenke nicht belasten dürfen. Mit dem Drehgriff bestimmen Sie selbst, wann Sie mit Motorunterstützung fahren. Idealerweise benützen Sie die Motorunterstützung nicht ständig, sondern hauptsächlich zum Beschleunigen, bei Gegenwind und Steigungen. Mit diesem ökonomischen Fahrverhalten erzielen Sie eine sehr hohe Reichweite.

Sie können die Motorunterstützung auch bei einem steilen Anstieg (mit Gepäck) einsetzen, um Ihr Fahrrad ohne Anstrengung „hochzuschieben“.

Entsorgung:

Der Akku muss laut Richtlinie 2006/66/EG des europäischen Parlaments und Rates einer getrennten Sammlung zugeführt werden und darf nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden.

Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, alte Akkupacks vorschriftsmäßig zu entsorgen. Sie können Ihren alten Akku bei jeder öffentlichen Sammelstelle kostenlos abgeben. Dabei muss er entladen oder gegen Kurzschluss gesichert sein. Entfernen Sie dazu die Sicherung aus dem Akku. Es ist auch möglich, Ihren alten Akku einzusenden und direkt von uns, dem Hersteller, einen neuen zu beziehen.

Sicherheitshinweise

- Öffnen Sie niemals das Steuergerät, den Akku, Motor oder sonstige Teile, um selbst Reparaturen oder Einstellungen vorzunehmen! Es wäre nicht nur die Verletzungsgefahr viel zu groß, auch der Gewährleistungsanspruch würde erlöschen. Alle elektrischen Teile sind zwar spritzwassergeschützt, sollten aber nicht für längere Zeit Regen oder dauernder Nässe ausgesetzt werden. Um Kondenswasserbildung zu vermeiden, ist es ratsam, das Rad an einem trockenen und gut durchlüfteten Platz abzustellen. Es ist dringend davon abzuraten, das Steuergerät, den Motor oder den Akku mit einem Hochdruckreiniger zu reinigen, da dabei Wasser eindringen kann. Durch einen Kurzschluss im Stromkreis könne der Akku oder andere Teile zerstört werden. Dies kann teure Reparaturen erforderlich machen, die durch die Gewährleistung NICHT gedeckt sind.
- Obwohl die Akkuspannung von 24 bis 36 Volt an sich für den Menschen ungefährlich ist, können bei einem Kurzschluss Ströme von mehreren hundert Ampere fließen. Damit Sie sich eine Vorstellung vom Energiegehalt Ihres kleinen und so harmlos aussehenden Akkus

machen können, bedenken Sie, dass damit ohne weiteres ein schwerer LKW-Dieselmotor gestartet werden kann.
- Schützen Sie den Elektroantrieb vor Feuchtigkeit. Vermeiden Sie Tropf- ,Spritz- und Regenwasser.
- Reinigen Sie sämtliche Teile des Elektroantriebes nur mit einem weichen Tuch und nicht mit scharfen Polier- oder Reinigungsmitteln.
- Stellen Sie das Ladegerät und den Akku für die Dauer des Ladevorganges immer auf eine nicht brennbare Unterlage.
- Decken Sie den Akku und das Ladegerät niemals ab.
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät. Die Höhe des Ladestromes und die automatische Ladeschluss-Abschaltung sind für die Lebensdauer des Akkus von größter Wichtigkeit.

Technische Daten

Motor:
Hochleistungs-Radnabenmotor
Nenndauerleistung: 250 Watt
Maximale Leistung: 500 Watt

Akku :
Li-Polymer Akkupack mit 10 Ah
Lebensdauer: ca. 500 Voll-Ladezyklen (Li-Polymer)
*Alle Angaben zu den Ladezyklen und Lebensdauer ohne Gewährleistung.

Gewicht:
Mit 36V Li-Polymer und Aluminium Rahmen ca. 22 kg je nach Fahrradtyp.

Reichweite:
Je nach Modell, Gewicht des Fahrers, Gelände und Fahrbedingungen: ca. 30-100 km

Ladegerät:
Eingangsspannung: 230 Volt, 50 Hz
Ladespannung: 36 Volt
Ladestrom: 2 Ampere
Ladezeit: 3 – 5 Stunden

Alle Komponenten Ihres Elektroantriebes entsprechen den derzeit gültigen CE - Vorschriften und den Schutzanforderungen der EMV - Richtlinie.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Aroos Fahrrad !

Aroos Service

1. Inspektion 200 km oder 3 Monat
2. Inspektion 1.000 km oder 1 Jahr
3. Inspektion 2.000 km oder 2 Jahre
4. Inspektion 3.000 km oder 3 Jahre
5. Inspektion 4.000 km oder 5 Jahre
6. Inspektion 5.000 km oder 5 Jahre

- ✓ Beleuchtung geprüft
- ✓ Bereifung geprüft
- ✓ Bremsen geprüft & eingestellt
- ✓ Radlager geprüft & eingestellt
- ✓ Laufrad geprüft & zentriert
- ✓ Kette geprüft
- ✓ Schaltung geprüft & eingestellt
- ✓ Tretlager geprüft
- ✓ Steuersatz geprüft & eingestellt
- ✓ Lenkereinheit geprüft
- ✓ Lenker & Lenkervorbau, Sattelstütze & Gabel auf Deformation geprüft & ggf. ausgewechselt
- ✓ Schrauben nachgezogen
- ✓ Probefahrt durchgeführt

Wir würden uns freuen, Sie zur Inspektion in unserem Betrieb begrüßen zu dürfen !

Ihr Aroos Team